

DRUCKART Sozialwerk St. Georg

Berichte - Reportagen - Neuigkeiten - Ausgabe 102

THEMA: HOFFNUNG

Viele
Erfahrungsberichte

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Spielebeschreibung
„Monopoly“

LECKERE REZEPTE !

Emscherwerkstatt
„Ruhrpott Kollektion“

DIGITALER PATRONATSTAG



GELSENKIRCHEN AKTUELL

„KRIEG MACHT DIE SEELEN DER MENSCHEN KRANK“ (ZITAT VON PETER BRINGS)

Wenn ich es mir so recht überlege, weiss wohl kaum jemand noch, wie dieser jahrzehntelang andauernde Konflikt überhaupt begann. Wer damals die erste Kugel oder Rakete abgefeuert hat.

Der Konflikt und Krieg findet im „Nahen Osten“ statt, weit fern von meiner Geburts- und Heimatstadt Gelsenkirchen.

Nicht, dass Kriege schon im allgemeinen schrecklich sind, egal wo sie in der Welt stattfinden. Mich stimmt es schon traurig, was ich vor wenigen Tagen in den sozialen Netzwerken zu sehen bekommen hatte.

Menschen hier aus Gelsenkirchen und Umgebung, die mit dem Krieg dort unten gar nicht zu tun hatten, belegten die Synagoge der „Jüdischen Gemeinde“ in der Nähe vom Heinrich – König – Platz. Die jüdisch / israelische Bevölkerung hier in Gelsenkirchen wird in diesen Konflikt hineingezogen, obwohl sie die jüngsten Ereignisse in Nahost gar nicht zu verantworten haben.

Die Sprechchöre „JUDEN RAUS“ erinnern mich an ein sehr dunkles Kapitel deutscher Geschichte. Hat denn niemand daraus gelernt ? Haben diese Menschen vergessen, das diese auch zu unserer Bevölkerung gehören. Es sind auch unseren Nachbarn und für viele sogar Freunde.

Haben wir keine anderen Probleme, als sich um einen Konflikt in weiter Ferne zu kümmern ? Jeder sollte vor seine Wohnungstür schauen, da findet er genug eigene Probleme. Der Antisemitismus hat sich in den letzten Tagen wieder ausgebreitet, über die Grenzen unserer Stadt hinaus.

Zwischen Israel und den Hamas herrscht zur Zeit Waffenruhe.

Markus Buchberger

Der Sturz in die Bedeutungslosigkeit ?

Der FC Schalke 04 feierte 04. Mai 2021 seinen 117. Geburtstag. Viel zu feiern hatte Schalke ja nicht.

Am 04. Mai 1904 wurde Westfalia Schalke gegründet, aus dem später der FC Schalke 04 hervorging.

Durch den Bergbau hat der Verein mit der Stadt Gelsenkirchen eine tiefe Verwurzelung und umgekehrt. Die Bewohner der Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus, identifizieren sich mit Schalke 04. Dies gilt auch heute noch für viele Menschen, obwohl es momentan sehr schlecht um den Verein bestellt ist. Die Stadt Gelsenkirchen und auch Deutschland hatten Höhen und Tiefen genau wie Schalke. Kurioserweise feierte der FC Schalke 04 seine beste Zeit, als Deutschland das wohl dunkelste Kapitel in seiner Geschichte erlebte.

Nach jahrelanger Miswirtschaft und falscher Entscheidungen der Verantwortlichen, ist mittlerweile der vierte Abstieg in die 2. Bundesliga bittere Realität. Schalke hat sich immer wieder zurückgekämpft in die 1. Bundesliga und in den internationalen Fußball.

Die 2. Bundesliga wird kein Kinderspiel. Denn diese Liga ist viel stärker, als sie es in den 1980er – Jahren war.

Sollte Schalke beim Ziel „Wiederaufstieg“ scheitern oder noch viel schlimmer, in die 3. Liga absteigen, könnte der ohnehin auch finanziell angeschlagene Verein den Konkurs / die Insolvenz diesmal wahrscheinlich nicht mehr abwenden.

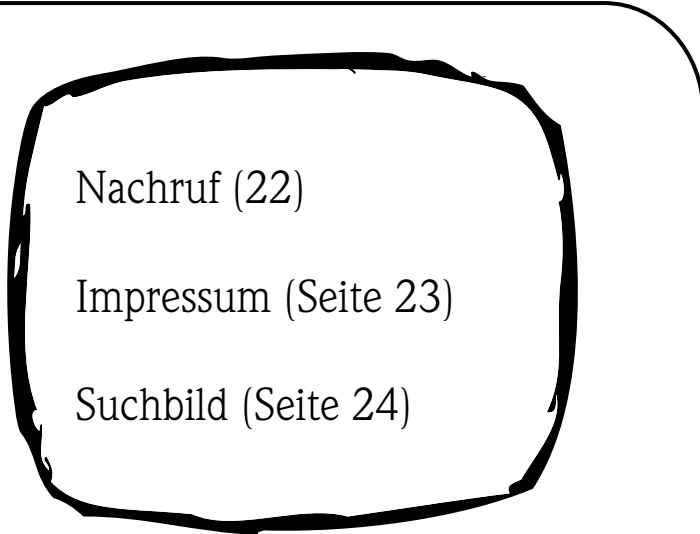
Dies wäre bitter für Gelsenkirchen und die Region. Die „Königsblauen“ sind wohl einer der größten Arbeitgeber hier in der Gegend.

Wenn „UNS STUMPEN - RUDI“ dies alles mitbekommen würde, was die Verantwortlichen nach ihm aus „sein Schalke“ gemacht haben, dann würde er sich im Grab umdrehen. Oder von seiner Wolke fallen, um „sein Schalke“ zu retten. Mister Schalke kann diesmal seine große Liebe nicht mehr vor dem Untergang bewahren. Den Sturz in die Bedeutungslosigkeit müssen diesmal anderen verhindern, wenn dies überhaupt noch möglich ist ?

P.S. Papst Johannes Paul der Zweite (Karol Józef Wojtyła) war ja zu Lebzeiten Schalke – Mitglied. Vielleicht kann er ja mal mit seinen Boss, dem lieben Gott reden. Vielleicht möchte er ja den Traditions – Club retten. Die Macht hätte er ja.

Markus Buchberger

INHALTSVERZEICHNIS



Nachruf (22)

Impressum (Seite 23)

Suchbild (Seite 24)

- 001 **Titelbild/DruckArt**
- 002 **Gelsenkirchen aktuell / M. Buchberger**
- 003 **Inhaltsverzeichnis / DruckArt**
- 004 **Mut zur Hoffnung / DruckArt**
- 005 **Mut zur Hoffnung / DruckArt**
- 006 **Impferfahrung / Lukas Rednanz**
- 007 **Rückblick Kunstausstellung / Tim Puffler**
- 008 **Kraft /Stärke durch Hoffnung / J. Dint, T. Puffler**
- 009 **Inklusion / M. Baumann**
- 010 **Do it yourself / DruckArt**
- 011 **Rezepte / DruckArt**
- 012 **Angebot aus der Werkstatt/ DruckArt**
- 013 **Angebot aus der Werkstatt / DruckArt**



Rezepte:

Gebratener Reis und Obst-Dessert

(Seite 11)

Digitaler Patronatstag!

T. Puffler/ Seite 19



NEWS (Seite 16)



Hilfe zur Selbsthilfe



(Seite 14)

M. Baumann

Do it yourself (Seite 10)



Glaube-Liebe-Hoffnung



(Seite 15)

M. Baumann

Monopoly (Seite 20- 21)



Video-Impuls

(Seite 18)



Impferfahrung

Lukas Rednanz



Seite 6

Erfahrungsberichte zum Thema Hoffnung

Mut zur Hoffnung

Vollkommen verzweifelt habe ich meine Geldbörse an der Kasse gesucht. Ware zurück und ab nach Hause! Es war die dunkle Jahreszeit und im Müllcontainer war nichts zu finden.

Den ganzen Weg zurück bin ich wieder im Discounter gelandet. Und – jemand hatte sie gefunden und beim Personal abgegeben.

Oh Wunder? Nein, die Hoffnung auf gute Menschen hört nie auf!

Auch all' unsere Ängste um Familie, vor Einsamkeit, Krankheit und Tod läßt die Hoffnung für mich nicht wanken. Selbst Jesus sagt, das gehört dazu. Das Leben ist kein Ponyhof!

Aber Du kannst immer wieder Mut schöpfen:

„Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei Dir, wohin du auch gehst.“ (Johannes 16, 33)

Auf Gottes Hilfe kann ich immer zählen. Er ist da – darauf kann ich mich verlassen.

Margot Baumann

Hoffnung ist positiv

Ich habe in den meisten Situationen in meinem Leben eigentlich immer Hoffnung gehabt, dass es sich immer zum Positiven entwickelt.

In meinem Leben habe ich einige Tiefpunkte gehabt, wo ich auch mal die Hoffnung aufgegeben habe, aber ich mich auch selbst und durch Unterstützung wieder gefangen habe.

Mit dem Thema Hoffnung verbinde ich, dass man selbst in den schwersten Zeiten positiv nach vorne blicken kann.

Durch die Coronakrise mußte ich lernen, nicht immer nur das Negative zu sehen, doch ist es schwer, wenn man kein Ziel vor Augen hat, damit die Hoffnung nicht verloren geht.

Tim Puffler



Hallo zusammen,

ich bin der Michael, 41 Jahre jung und ich habe Hoffnung, durch den Berufsbildungsbereich neue Erfahrungen zu sammeln, an Arbeit zu kommen.

Dadurch erhoffe ich mir, dass es mir finanziell besser geht und ich mehr in der Freizeit unternehmen kann. Die dadurch entstehenden Sozialen Kontakte wären für mich auch nicht schlecht.

Durch Unternehmungen, die ja jetzt durch Corona eingeschränkt sind, erhoffe ich mir auch, Freunde oder auch eine Beziehung zu finden.

Deshalb habe ich auch die Hoffnung, dass Coronaauflagen bald gelockert und dann aufgehoben werden.

Auf privater Ebene würde ich gerne eine Spendenaktion für 2 Vereine aufbauen, wo ich die Hoffnung habe, dass mich viele Personen unterstützen, damit die Spendenaktion ein Erfolg wird.

Gestärkt durch Hoffnung



Die Hoffnung stärkt mich und gibt mir Kraft, dass ich die von mir gesetzten Ziele noch erreichen kann. Eine relativ anstrengende und harte Zeit liegt vor mir und ich nehme die Herausforderung an.

Mein persönliches Zeitfenster von einem Jahr sieht vor: Ich wohne zur Zeit in einer Außenwohnung vom Haus Viktoria und plane so nach und nach den Umzug in eine eigene Wohnung.

Mein Wunsch und Ziel ist es, wieder in ein festes Arbeitsverhältnis in Vollzeit zu haben.

Ich absolviere gerade ein Praktikum in der „IntZeit“, in dem Bereich der Gebäudereinigung. Ich hoffe und wünsche mir, dass es von beiden Seiten her passt und ich den Arbeitsvertrag bekomme.

Wenn ich dies erreicht habe oder haben sollte, hoffe ich, dass ich dadurch gestärkt, den Mut habe, mich bei meiner Mutter und der angeheirateten Familie nach mehreren Jahren wieder zu melden und den von mir abgebrochenen Kontakt wieder aufzunehmen.

Hinzu kommt auch noch, dass ich durch dies die Stärke habe, weiterhin keinen Alkohol mehr zu trinken (Ich möchte das bisher erreichte nichts aufs Spiel setzen!) und an meinen Schwächen weiterhin zu arbeiten und auch an meinen Stärken.

Dadurch ergibt sich auch, dass ich neue soziale Kontakte aufbauen möchte und, dass ich meiner Traumfrau unter besseren Umständen wieder begegnen möchte.

Ich frage mich gerade an dieser Stelle, welche Hoffnungen die Menschen haben, durch die sie gestärkt werden.

Was beflügelt die Menschen, ihre Ziele zu erreichen, daran zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln?

Es kann die große Liebe sein, der man begegnet und man spürt, dass da eventuell mehr daraus werden könnte, als nur eine Schwärmerei (Zumindest hofft man dies.).

Es kann ein neues Hobby sein, aber auch der Umzug oder geplanter Umzug in eine eigene Wohnung, oder ein möglicher neuer Arbeitsplatz.

Auch der Glaube an Gott und Jesus können den Menschen Hoffnung geben.

Die Gespräche in Form von Gebeten mit Gott und Jesus können den Menschen Stärke und Sicherheit geben und zu guter Letzt natürlich auch Hoffnung.

Dies alles kann unter anderem (Mehr fällt mir so spontan nicht ein.) den Menschen die Energie und Hoffnung geben, ihre Ziele und Wünsche zu erreichen und auch umzusetzen.

Wenn man die Hoffnung und den Glauben nicht aufgibt, kann alles geschehen.

Denn die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Markus Buchberger



P.S.: Ich habe noch etwas vergessen: Ich habe die Hoffnung, weiterhin für die „ DruckArt “ schreiben zu dürfen, auch wenn ich fest in Arbeit bin.

Impferfahrung

Die erste Impfung

Ich habe mich entschlossen, mich gegen das Coronavirus impfen zu lassen.

Vor der Impfung hatte ich gar keine Angst gehabt, weil ich mir das normale Leben von früher wieder zurück wünschte, genauso wie alle anderen.

Als der Tag der ersten Impfung da war, war ich ganz entspannt gewesen, weil ich an der Einstichstelle ein Pflaster getragen habe, damit diese Stelle betäubt wurde.

Alle haben in einem großen Raum gewartet und wurden irgendwann einzeln aufgerufen.

Irgendwann kam auch ich an die Reihe und machte weiterhin einen entspannten Eindruck.

Vorsichtig strich ich mit dem Finger über das Pflaster mit der betäubten Stelle, die sich sehr sanft anfühlte.

In einem großen Saal standen mehrere Impfkabinen.

Ich wurde in eine reingerufen, setzte mich drinnen auf einen Stuhl und dann kam die Spritze.

Vorher wurde mir das Pflaster runtergenommen.

Der Stich der Spritze hatte nicht mal eine Sekunde gedauert, da war es auch schon wieder vorbei.



Ich sollte mich noch ein wenig hinsetzen, damit mich die Ärzte noch ein wenig beobachten konnten.

Plötzlich wurde mir ein wenig schwindelig.

Ich trank ein wenig aus einem Becher Wasser und mir ging es wieder gut.

Später stellte sich heraus, dass ich gar keine Nebenwirkungen bekommen hatte.

Ich war sehr glücklich, dass ich die erste Impfung ohne Probleme überstanden habe.



Die zweite Impfung

Heute war es endlich soweit, ich habe die zweite Spritze gegen Corona bekommen.

Auch am zweiten Tag der Impfung habe ich wieder ein Pflaster zur Betäubung getragen.

Den Stich habe ich auch dieses Mal nicht gespürt.

Als ich alles geschafft hatte, war ich richtig erleichtert und ich konnte es kaum glauben, dass ich die zweite Impfung hinter mir hatte.

Den Rest vom Arbeitstag fühlte ich mich topfit und konnte sehr gut arbeiten.

Doch als ich am Abend ins Bett ging, spürte ich plötzlich, wie mein ganzer Körper anfang zu zittern und ich habe mich richtig schlapp und müde gefühlt.

Irgendwann war der Schüttelfrost vorbei, aber ich habe die ganze Nacht merkwürdig geschlafen.

Am nächsten Morgen habe ich mich immer noch ziemlich schlapp gefühlt und mein Kopf war ganz schön schwer.

Ich legte mich in meinem Zimmer ein wenig hin. Am Nachmittag schlief ich für zwei Stunden und meine Eltern haben sich ganz viel um mich gekümmert.

Ich war froh, dass dieser Tag ein Feiertag war, denn zur Arbeit hätte ich es nicht geschafft.

Der nächste Tag war ein Freitag und es war ein Brückentag.

Ich fühlte mich nicht mehr so schlapp und mir ging es richtig gut.

Allen, die diesen Artikel gelesen haben kann ich nur empfehlen, sich ebenfalls gegen Corona zu impfen, denn wenn man alle beide Spritzen hinter sich hat lassen, kann auch vieles wieder möglich sein.

Man kann wieder zusammen im Restaurant essen, sich mit mehr Freunden treffen und vielleicht werden auch irgendwann die Maskenpflicht und die Abstandsregel aufgehoben.

Die Nebenwirkungen, die man nach der Impfung kriegen könnte, sind ganz normal, damit sich der Körper auf das Coronavirus anpassen kann.

Nach einigen Tagen gehen diese Nebenwirkungen auch wieder vorbei und man ist dann auch richtig glücklich, dass man alles überstanden hat.

Lukas Redanz

Rückblick Kunstausstellung Soest

Am Freitag den 26.03.2021 hat die Tagesstätte „EigenArt“ die Kunstausstellung im Wilhelm -Morgner- Museum in Soest besucht.

Thorsten Aurich (Klient aus der Tagesstätte „EigenArt“) hatte bei dieser Ausstellung mit vier seiner Kunstobjekte teilgenommen.

Insgesamt haben sich viele an der Kunstausstellung beteiligt. Während der Ausstellung konnten wir alle Kunstobjekte und Skulpturen aller Künstler ansehen.

Die besten Bilder und Skulpturen wurden prämiert.



Tim Puffler

Vorstellung von „Gelsenkirchen packt an „ („Warm durch die Nacht“)

Nach dem Sturm „Ela“ tat sich eine Gruppe von Leuten zusammen, um bei der Beseitigung der Sturmschäden zu helfen.

Danach kam die Frage auf, was man jetzt machen könnte.

Nach dem Essener Vorbild ist „Gelsenkirchen packt an“ - „Warm durch die Nacht“, im Dezember 2014 entstanden.

So zog man mit Bollerwagen und Einkaufstrolleys, gefüllt mit Lebensmittel, warmen Getränken und Hygieneartikeln, durch die Gelsenkirchener Innenstadt und versorgte Obdachlose und Bedürftige.



Die Bürgerinitiative wurde immer größer, so dass im März 2016 ein Verein gegründet worden ist. Seitdem besteht ein Ladenlokal in der Weberstrasse 17 (genannt „W17“) in der Innenstadt und eine feste Essensausgabe am Bahnhof neben der Sparkasse.

Am Bahnhof gibt es auch eine kleine Kleiderausgabe. Im begrenzten Rahmen gibt es auch Unterstützung zum Ausfüllen von Formularen, bei der Wohnungssuche, etc.!

Momentan in Corona-Zeiten gibt es drei feste Ausgabezeiten für warmes Essen und Getränke: montags, mittwochs und freitags, jeweils um 20 Uhr. Dienstags ist die Kleiderkammer geöffnet.

Es gibt eine hohe Unterstützung durch die Gelsenkirchener Bevölkerung und Unternehmen. Der Transporter wurde von den Schalker „ULTRAS“ und „Schalke Hilft!“ gespendet.



Michael Ratajczak

Thema : Kraft und Stärke durch Hoffnung

Interviews mit Klienten und Mitarbeiter

Christopher Gerstner :

Ich hatte die Hoffnung meine große Liebe zu finden. Da ich jetzt mit meiner Traumfrau zusammen bin, bin ich gestärkt und habe die Hoffnung, mit Jessica Finke zusammenzuziehen und sie zu heiraten. Dies alles stärkt mich und meine Freundin, die Herausforderungen des Lebens anzunehmen.

Jessica Finke :

Ich empfinde und fühle genauso wie Christopher Gerstner. Christopher ist auch mein Traummann, mit dem ich ebenfalls den Rest meines Lebens verbringen möchte und mit dem ich zusammen alt werden möchte. Christophers Familie aus Bremen habe ich so ins Herz geschlossen, wie auch meine eigene Familie. Ich habe beide Familien sehr lieb. Dies alles gibt mir ebenfalls Hoffnung für die Zukunft und stärkt mich für die Herausforderungen des Lebens.

Alexander Gerstner :

Ich hoffe, dass ich alles in meinem Leben besser machen und meine Ziele in der Zukunft erreichen kann. Zudem hoffe ich, dass ich auch etwas selbständiger werden kann und eine Arbeit finde und dann mehr Geld zur Verfügung habe. Außerdem habe ich die Hoffnung, bald mal wieder in den Urlaub fahren zu können.

Josie – Ronja Targus :

Ich hoffe, dass meine neue Liebe im besten Fall ewig hält. Ich selber habe zwei Hunde, die aber nicht ständig bei mir sein können. Ich hoffe, meine beiden Hunde bleiben gesund und können eines Tages wieder mit mir zusammenleben. Diese Hoffnung gibt mir Kraft, die Herausforderungen in der Zukunft zu meistern.

Mitarbeiter :

Das die Hoffnung in vielen Lebenssituationen ganz viel Kraft und Stärke gibt. Das Sprichwort „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ kommt aus dem tiefsten Inneren. Das kann einem keiner nehmen. Hoffnung kann durch Freunde und Familie neu aufblühen.

Lena Krischik :

Ich habe die Hoffnung, dass die Ausbildung und Arbeit, die ich demnächst anfangen möchte, mich erfüllt und ich meinen Platz im Berufsleben finde.

Kirsten van der Valk :

Hoffnung gibt mir die Kraft, schwierige Situationen im Alltag zu meistern.

Sophie Schindler :

Ich habe die Hoffnung, dass der Umzug in eine neue Wohnung so schnell es geht stattfindet. Und dass der Betreuer - Wechsel auch schnell vollzogen wird. Und ich durch die Hilfe der Betreuer psychisch wieder stabil werde.



Jennifer Dimt
Tim Puffler
Markus Buchberger

In-klu-sion

Das Gegenteil von Inklusion (Einschließung/Einbeziehung) ist Exclusion (Ausgrenzung)!

Die inklusive Pädagogik beschreibt einen Ansatz, der im Wesentlichen auf der Wertschätzung der Vielfalt beruht.

Als soziologischer Begriff beschreibt das Konzept der Inklusion, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört – zur Gesellschaft - als MENSCHENRECHT!

Egal, wie Du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob Du eine Behinderung hast!

Damit ist das gleichberechtigte Zusammenleben aller Menschen als Ziel gemeint! Menschen, die als beeinträchtigt oder behindert gelten, sollen nicht länger ausgegrenzt werden!

Den Rahmen dafür bot der Inklusions-Kongress „Gemeinsam – jederzeit und überall“ im Mai 2021 in Berlin – leider nur online!

Themen:

- Wie kann eine wirksame und gleichberechtigte Teilhabe gelingen?
- Woran erkennt man Maßnahmen, die zur Inklusion beitragen?
- Wie können erfolgreiche Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen funktionieren?

Was bedeutet dies für uns?

§ 154 Abs. 1 SGB IX:

Private und öffentliche Arbeitgeber mit jahresdurchschnittlich monatlich mindestens 20 Arbeitsplätzen in Sinne des § 156 haben auf wenigstens 5 Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Dabei sind schwerbehinderte Frauen besonders zu berücksichtigen.

(Es gibt wenige Ausnahmen, wie bei 33 Berufsgruppen mit schwerer, körperlicher Tätigkeit, Neugründungen und Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.)

Das neue (BTHG) Bundesteilhabegesetz hilft uns, besser am „Öffentlichen Leben“ teilzunehmen.

Die Landesregierung NRW nimmt eine systematische Analyse der Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen vor.

Die Auswertung klärt über Schwachpunkte auf. Trotz Corona darf die Krise nicht dazu führen, dass mühsam errungene Fortschritte im Bereich der Inklusion zunichtegemacht werden.

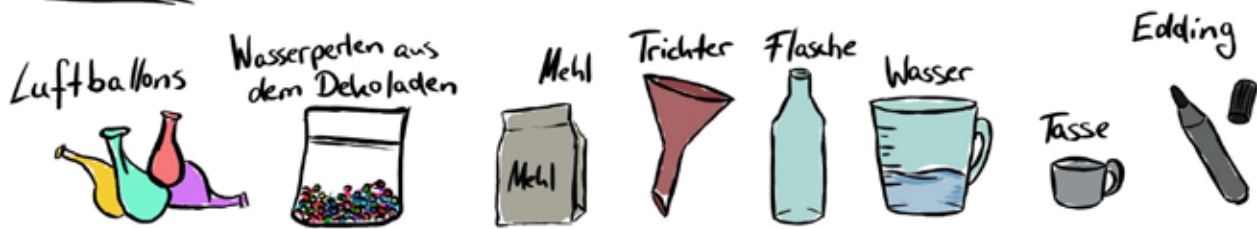
Margot Baumann



Do it yourself : Zwei Varianten für Stressbälle

Hier zeige ich Euch, wie man Stressbälle selbst herstellt.
Viel Spass beim ausprobieren

Material: Zwei Varianten für Stressbälle



Stressball mit Wasserperlen

- Eine Hand voll trockener Wasserperlen in Wasser 6 Stunden ziehen lassen
 - Perlen in eine Flasche geben
 - Ballon über die Flasche stülpen
aufblasen!
 - Vorsichtig die Perlen in den Ballon füllen
 - Luft aus dem Ballon lassen und zuknoten!
- Fertig!

Stressbälle mit Mehl

- ca. eine Tasse Mehl in eine Flasche füllen
 - Ballon aufblasen und über die Flasche stülpen
 - Flasche vorsichtig drehen und das Mehl in den Ballon füllen
 - Luft aus dem Ballon lassen und zuknoten
- Optional:
-
- Stressball bemalen und verzieren.

Rezepte

Hallo Zusammen,
Gerade im Sommer sollte die Mittagsmahlzeit leicht bekömmlich und gesund sein.
Der gebratene Reis mit knackigem Gemüse und extra viel Sojasoße kommt da gerade richtig!

Gebratener Reis mit Ei & Gemüse

Dieses Rezept ist für 4 Personen ausgelegt und schnell zubereitet.
Zutaten für 4 Personen:



- * 500 Gramm gekochter Reis (etwa 250 Gramm ungekocht)
- * 2 Eier
- * 100 Gramm Erbsen
- * 200 Gramm Karotten geschält
- * 150 Gramm Broccoli
- * 1 Paprika
- * Frühlingszwiebeln
- * Sojasoße, Salz, Pfeffer, Paprikapulver

Zubereitung:

1. Reis kochen und abkühlen lassen.
2. Gemüse klein schneiden.
3. Eier verquirlen, mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen.
4. Etwas Öl in einer Pfanne erhitzen und das Gemüse mehrere Minuten darin andüsten.
5. Reis und verquirlte Eier dazugeben, alles miteinander vermischen und kurz weiterbraten, bis die Eimasse stockt.
6. Mit Salz, Pfeffer und Sojasoße würzen und abschmecken.



Obst-Dessert „creamy“ (schnell, einfach, lecker)

Zutaten für 2 Portionen, Zubereitungszeit 10 Minuten

- 1 Banane
- ½ Cantaloupe Melone(n)
- 200 ml Vanillepudding mit Sahne
- 1 EL Konfitüre oder Gelee nach Geschmack
- etwas Sahne zum Garnieren

Zubereitung:

Den Vanillepudding mit der Marmelade gut verrühren. Die Banane in 5 mm große Rädchen und das Fruchtfleisch der Melone in kleine Würfel schneiden.

Das Obst in eine ausreichend große Dessertschüssel geben, dabei 1 EL der Früchtemischung zurückbehalten. Dann mit dem Pudding übergießen.

Den Rest des Obstes obenauf geben und mit Sahnetupfen garnieren.

ANGEBOT AUS DER WERKSTATT

„HANDTÜCHER AUS DER RUHRPOTT KOLLEKTION“ AUS DER „TEXTILGRUPPE EMSCHERWERKSTATT“

Die Handtücher und Waschlappen bestehen aus 100% Baumwolle und sind bestickt mit dem Schriftzug „Ruhrpott“ und mit dem Logo „Schlegel und Eisen“.

Die Handtücher gibt es in 4 Farben: **Weinrot**, **Hellgrau**, **Royalblau** und **Steingrau**.

Die Größe der Handtücher beträgt ca. 103 x 50 cm.

Kosten für ein Handtuch: **14 €**.

Die Größe der kleinen Handtücher beträgt ca. 56 x 30 cm.

Kosten für ein kleines Handtuch: **9€**.

Die Größe der Waschlappen beträgt ca. 25 x 20 cm.

Kosten für ein Waschlappen: **11€**.

Die Handtücher und Waschlappen sind Teil der „Ruhrpott Kollektion,“ die von der „exzellente bildung“ 2018 nominiert wurden.

Ansprechpartner für den Verkauf:

Martina Schroweg
Gruppenleitung
Marketing / Vertrieb
info-ew@sozialwerk-st-georg.de

www.Lanzenreiter.com





Handtücher ab 9 Euro !!!



Hilfe zur Selbsthilfe

- hilf' Dir selbst, somit auch Deinem Nächsten!

Eigentlich bezeichnet man damit das Prinzip, das Maßnahmen zu Grunde legt, die den notleidenden Menschen dazu befähigen, sich selbst zu helfen bzw. sich selbst Hilfe zu organisieren!

Da gibt es die Anker:

- Entwicklungsarbeit
- Medizin
- Pädagogik
- Psychologie
- Soziale Arbeit
- Selbsthilfegruppen
- Selbstbefähigung
(Empowerment und Psychoedukation)
- Sozialgesetzbuch
- Stiftungen, Ehrenämter, ...

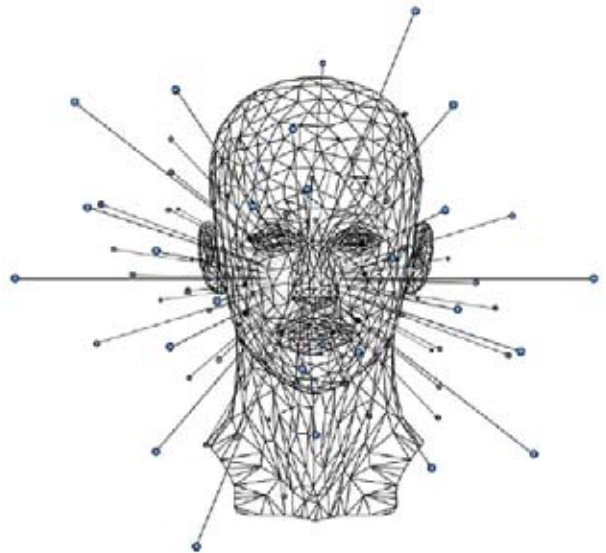
Hier noch meine Tipps für Dich persönlich:

VinaMassage – „Kranke heilen sich selbst“

Die Beschäftigung mit den spirituellen und therapeutischen Wahrheiten des Glaubens und der praktizierten Weisheit und Heilkunst Asiens führte Frau Ngyen Thi Thiët zu einem kreativen Lebens- und Lernprozess. Um ihr Leben trotz ihrer Kinderlähmung zu bewältigen, genügte ihr die medizinische Hilfe allein nicht!

Wie auch unsere Füße, spiegelt das Gesicht jeden Punkt unseres Körper wieder. (MultiReflexologie)
Die VinaMassage ist leicht erlernbar, schnell und schmerzfrei anwendbar.
Dazu kommt noch die positive Erfahrung mit vegetarischer oder veganer Ernährung!
(Dies befürwortete schon Dr. Albert Einstein.)

UND: Sie wirkt auch auf der emotionalen und mentalen Ebene!



Ich empfehle Euch die Internet-Seite www.VinaMa-Institut.de!

Die Broschüre für die 12 Übungen kann man dort für ca. 8 Euro + Versand bestellen.

Mich fasziniert, dass die Methode, im Gegensatz zu anderen Naturheilverfahren, für jedes Krankheitsbild eine große Fülle von Anwendungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt.

Sie ist jederzeit möglich - ob für Schilddrüsenprobleme, Zahnschmerzen, Migräne, Augenränder, Ausgeglichenheit, Geborgenheit oder auch Selbstwertgefühl! ...

Selbstverantwortung

Wie bequem ist es doch, andere für sich handeln und entscheiden zu lassen. Aber, dann ist man nicht mehr selbstbestimmt!

Für sein Leben – Körper und Geist – sollte jeder selbst verantwortlich sein!

Schon in der Bibel steht frei zitiert: „Mein Körper ist ein Tempel!“ (1 Korinther 3:16-17/19-20/ LUT)

Es ist meiner Meinung nach unsere Pflicht und der Dank für all' die Ressourcen, die uns mitgegeben wurden, dieses Geschenk zu erhalten.

Leider verinnerliche ich dies nicht immer. Das macht mich traurig.

ABER:

„LASS DICH NICHT UNTERKRIEGEN, SEI FRECH UND WILD UND WUNDERBAR!“

(ASTRID LINDGREN)“

Margot Baumann

Glaube – Hoffnung – Liebe

Die 3 wichtigsten Worte des Lebens!

Was bedeutet das für die Menschheit?

Es gibt viele theoretische Bedeutungen. Das variiert zwischen:

- christliche Tugenden;
- Statuen Gruppe;
- Drama;
- Paradies-Trilogie;
- Oper!

Im Gegensatz zu den 10 Geboten, sind es keine konkreten Handlungsvorschriften, sondern von Christen verlangte Einstellungen bzw. innere Haltungen!

Eine andere Auslegung bezeichnet sie als:

„Lange Litanei über Philosophie und geistliche Welt!“

Wichtiger aber für mich ist, dass die drei Begriffe nicht nur ein „zufälliger Hauch“ in unserem kurzen „Dasein“ sind!

Wir sind dem „Werden, Entstehen und Vergehen“ unterworfen und alles ist als etwas Veränderliches anzusehen.

Nutzt die Chance! Glaubt an Euch und das Gute im Menschen!

Es ist manchmal schwer, jemanden als geliebt zu betrachten.
Sich nicht selber mögen - B I T T E = Tut das nicht!!!

Jeder ist einzigartig und liebenswert – auch die schimpfende ältere Dame im Bus!

Nicht einfach, aber umsetzbar!



Glaube – Hoffnung – Liebe: Aber das Größte davon ist die LIEBE!



30 Jahre „DruckArt“

Die „DruckArt“-Redaktion kommt aus dem Feiern gar nicht heraus !!!

Nach dem 100. Ausgaben – Jubiläum (wir haben in der Jubiläums – Ausgabe ausführlich darüber berichtet) feiert die „DruckArt“ in diesem Sommer ihr 30 jähriges Bestehen.



Redaktion „DruckArt“

„Georgs“ eröffnet

Nach rund 11 Jahren hat das Cafe LebensArt endgültig die Pforten geschlossen.

Die Gäste haben in den sozialen Netzwerken ihr Bedauern zum Ausdruck gebracht, dass sie das Cafe nicht mehr besuchen können. Aber es kann dafür von den Gästen vom „Cafe LebensArt“ demnächst das „Altstadtcafe“ besucht werden.

Der Umzug von der Theoder – Otte - Straße in die Gelsenkirchener City hat bereits stattgefunden. Die Eröffnung des Altstadtcafes ist am 07. Juni geplant. Allerdings wird voraussichtlich nur die Außengastronomie eröffnet, aufgrund der Corona – Bestimmungen.



Redaktion DruckArt

Nicole`s Modeseite

Liebe Leser und Leserin der Modeseite,

Heute blicken wir nicht zurück, oder schauen was gerade aktuell im Modetrend liegt. Ich möchte Sie mitnehmen auf einen Ausblick. Die Kleiderkammer, unser baldiges Lädchen, in der St. Anna Kirche, die aktuell geschlossen ist, befindet sich in der aktiven Renovierung. Wir sind in der Neugestaltung und hoffen, dass die gestaltenden Räume ab **Oktober 2021** für Alle geöffnet werden können.

Sie finden dann weiterhin **Second-Hand- Mode** zu kleinen Preisen, für jeden Mann und jede Frau. Auch Kindermode werden wir in unser Programm mit aufnehmen.

Weiterhin werden wir **selbsthergestelltes** aus den Tagesstätten für Sie ausstellen und verkaufen. Wir freuen uns Ihnen **bis zu 5 Arbeitsplätze** innerhalb der **Tagesstätte** hier anbieten zu können. Es wird unter anderem: geschneidert, sortiert, gewaschen, gebügelt und verkauft. Wir arbeiten auf Hochtouren daran, bald zu eröffnen.

Sobald ein Eröffnungstermin steht, werden Sie über einen Flyer informiert. Bei fragen können sie sich jederzeit an mich wenden. Sie finden mich oder meine Kollegen in der Kapellenstrasse 14 in der Tagesstätte.

Über **Kleiderspenden** freuen wir uns immer. Bitte per Telefon anmelden.
Telefonnummer 0209/95680391

Ich wünsche ihnen eine schöne Sommerzeit.

Bleiben Sie gesund.

- Second-Hand-Mode
- Selbsthergestellte-Produkte
- Arbeitsplätze in der Tagesstätte



Spirituelle Energie

aus St. Anna

Jeden Monat auf der Website des Sozialwerks zu sehen!

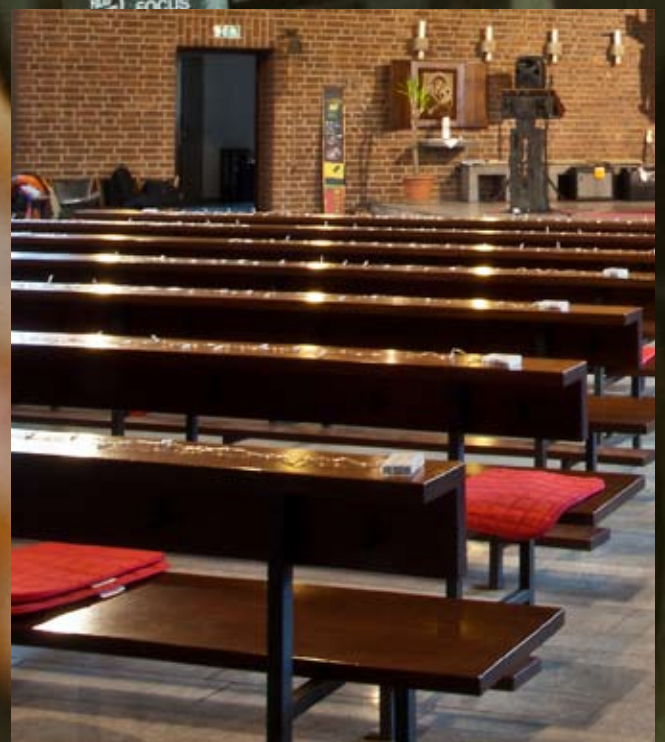
Mit einem Video-Gruß will das Team um das Begegnungszentrum St. Anna weiterhin mit den Menschen in Kontakt bleiben. Jeden Monat gibt es ein neuen Impuls. Sie ist ein Ort, an dem Menschen Ruhe finden und sich auf sich selbst besinnen können.

Gleichzeitig schafft sie Raum für Begegnung, für ein „Miteinander“ von ganz unterschiedlichen Personen. Denn in der St. Anna Kirche ist jeder willkommen. Seitdem das Sozialwerk die Kirche 2007 übernommen hat, fungiert sie als wichtiger Treffpunkt.

Hier können Menschen mit und ohne Assistenzbedarf ihren Glauben leben, Kulturveranstaltungen genießen, sich an der Stadtteilarbeit oder an anderen Arbeitskreisen beteiligen. Umso mehr schmerzt es das Team von St. Anna, dass auf Grund der Corona-Pandemie seit Monaten viele Veranstaltungen abgesagt werden müssen. Vor allem für Menschen, für die das Begegnungszentrum St. Anna ein wichtiger Teil ihres Lebens geworden ist, ist dies schwer zu akzeptieren.

Um nicht den Kontakt zu den Menschen zu verlieren, hat sich das St.-Anna-Team nun etwas Besonderes ausgedacht: Gemeinsam mit der Filmgruppe der Tagesstruktur „Eigen Art“, schickt das Begegnungszentrum ab sofort jeden Monat online einen Video-Impuls in die Welt. Auf diese Weise wird der Geist, die spirituelle Kraft von St. Anna weitergegeben und spendet Trost.

Den monatlichen Impuls kann man sich auf der Sozialwerk -Webside ansehen.





Digitaler Patronatstag!

Am 23.04.2021 fand der Patronatstag vom Heiligen St. Georg statt. Das ist der Namensgeber des Sozialwerks. Aufgrund der Corona-Bedingungen konnte der gesamte Patronatstag nur online stattfinden.

Anfang März 2021 wurde ein Auftrag an die Einrichtungen geschickt. Einzelne Video-Beiträge aus den verschiedenen Bereichen: Tagesstätte, Werkstatt, Wohnbereiche und das Theater „Blitzlicht“, sowie der Gottesdienst, wurden erstellt. Dazu wurden noch „Fürbitten“ oder Wünsche von Klienten und Klientinnen zum Patronatstag in einem kurzen Video festgehalten.

Die Geschichte über den Heiligen St. Georg wurde in der St. Anna Kirche per Audioaufnahme vorgelesen und mit ein paar sehr schönen Bildern untermalt.

www.sozialwerk-st-georg.de

Tim Puffler



M O N O P O L Y

Das bekannte Spiel „Monopoly“ stammt aus der USA. Am Anfang erschienen einmal die deutsche und schließlich die österreichische Spielversion.

Ziel des Spiels ist es, Besitzrechte für Straßen zu kaufen und schließlich Häuser und Hotels zu bauen. Man muss versuchen, im Laufe des Spiels, als Letzter noch Geld auf dem Konto zu haben. Sobald alle anderen Spieler bankrott sind, ist der, der noch Geld hat, der Gewinner.

Im Spiel befinden sich insgesamt 22 Straßen und Plätze, vier Bahnhöfe, und jeweils ein Elektrizitätswerk und ein Wasserwerk.

Das besondere an den Kraftwerken ist, dass wenn ein Spieler beide besitzt und ein anderer Spieler auf eines dieser Felder kommt, würfelt der Spieler der diese Felder besitzt mit 2 sechsseitigen Würfeln. Das Ergebnis wird mal 100 gerechnet und diesen Betrag muss der Spieler auszahlen, der auf dieses Feld gekommen ist. Also sehr lukrativ.



Im Laufe der Zeit sind sehr viele verschiedene Versionen von „Monopoly“ erschienen.

In diesem Artikel möchte ich einige vorstellen.

Mittlerweile sind „Monopoly Spiele“ aus fast allen Bereichen vertreten. Beliebte Filme, Städte, die sich einen Namen gemacht haben und viele Versionen aus dem „Fantasy Bereich“.

One Piece:

Die beliebte Serie „One Piece“ ist das Muster dieser Monopoly -Version.

Mindestens 2 Spieler ab 12 Jahren können sich an der wilden Piratenschatzsuche beteiligen. Sucht das „One Piece“, den legendären Piratenschatz und segelt über alle vier bekannten Meere.

Heuert Charaktere für eure Crew an und kassiert Miete für diese. Bis zu 9 exklusive Sammlerfiguren kann man anheuern und seine Crew erweitern. Die Karten- und Flaggenkarten meinen es nicht immer gut mit Euch. Landet Ihr auf dem Schiffsgefängnis, müsst Ihr auf Eurer Gold verzichten.

Räubert Euch an die Spitze und werdet der reichste Pirat der vier bekannten Weltmeere.



Game of Thrones:

Auch die bekannte HBO- Serie „Game of Thrones“ ist mit einer eigenen Monopoly - Version auf dem Markt vertreten.

Die Spieler tauchen hier in die Welt von „Westeros“ und „Essos“ ein. Sowohl die Spielfiguren, als auch das Spielbrett, sind im „Game of Thrones“ - Stil design.

Es stehen „Winterfell“ und die „Nachtfeste“ zum Verkauf. Der Spieler kann neuer Besitzer von „Hohenehr“ oder „Quarth“ werden.

Errichtet werden hier jedoch keine Häuser oder Hotels, sondern Dörfer und Bergfriede.

Statt der Bahnhöfe stehen die wichtigsten Häuser von „Westeros“ zur Verfügung. Anstelle von Ereignis- und Gemeinschaftskarten zieht man „Valar Morghulis“- oder der eiserne „Thron-Karten“.

Bleibt nur noch die Frage als welche Figur man das Spiel um den Thron spielen möchte. Zur Wahl stehen zum Beispiel der „Schattenwolf“, die „dreiäugige Krähe“ oder der „weiße Wanderer“

M O N O P O L Y

Asterix und Obelix:

Zu Asterix und Obelix sollte es nichts zu erklären geben. Das Spiel ist zweisprachig ausgelegt. Eine Seite des Spielbrett ist in Deutsch, die andere Seite auf Französisch.

Im Spiel befinden sich jeweils ein Satz Spielgeld, das Spielfeld in 2 Sprachen, insgesamt 8 Spielfiguren, 28 Besitzrechtskarten, 16 Gemeinschaftskesselkarten, 16 Ereigniskarten, 32 Hütten, 12 Herbergen, 2 Würfel und einmal ein Würfelturm, mit dem gewürfelt wird.

Die Würfel haben „Römische Zahlen“, und das ganze Spiel ist in der „Asterix und Obelix“ Welt angesiedelt. Außerdem ist das Spiel auf 3000 Ausgaben limitiert.



Monopoly Frankfurt:

Die Spielvariation „Monopoly Frankfurt“ ist, wie der Name schon sagt, in Frankfurt angelegt.

Ihr könnt in „Mainhattan“ lukrative Straßen, Gebäude, Geschäfte der Gastronomie, Medien und Unternehmen kaufen und schließlich Häuser und Hotels bauen und dadurch erhöhte Mieten kassieren.

Ob Garten des Himmlischen Friedens, Brüsseler Straße, Frankfurter Flughafen, Zeil oder Römerberg.

Verdiene Miete oder feilsche mit deinen Mitspielern um dich an die Spitze zu kämpfen. Schaffst du, dir die lukrativsten Geschäfte und Rechte zu ergattern und schließlich „Monopoly Millionär“ werden ?



Ruhrpott:

Die „Monopoly Ruhrpott“ Version ist, so wie die Menschen und das Leben, im Pott selbst, ehrlich und direkt dabei aber stets den „Schalk im Nacken“.

Selbstverständlich kauft man hier nicht wie sonst Straßen, sondern kann hier Industriekultur erwerben. Zu jedem Feld gibt es direkt die Erklärung. So lernt man, Stück für Stück das Ruhrgebiet kennen. Der Spieler baut Zechenhäuser und Fördertürme und das „Hömma!“-Feld sorgt für ordentlich Abwechslung.

Das Besondere an der „Ruhrpott -Sonderedition“ ist auf jeden Fall das enthaltene Quartettspiel zum Thema Zechen. Die Möglichkeit, sein eigenes zu Hause auf das Spielfeld zu bringen, macht das Spiel auch zu einem tollen Geschenk für Leute, die sonst schon alles haben. Mit dem Straßengenerator kann man ein Bild hochladen und einen passenden Aufkleber für das Spielbrett bekommen.



Anonymus

*„Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur mit dem Unbegreiflichen zu leben.“*



Wir trauern um

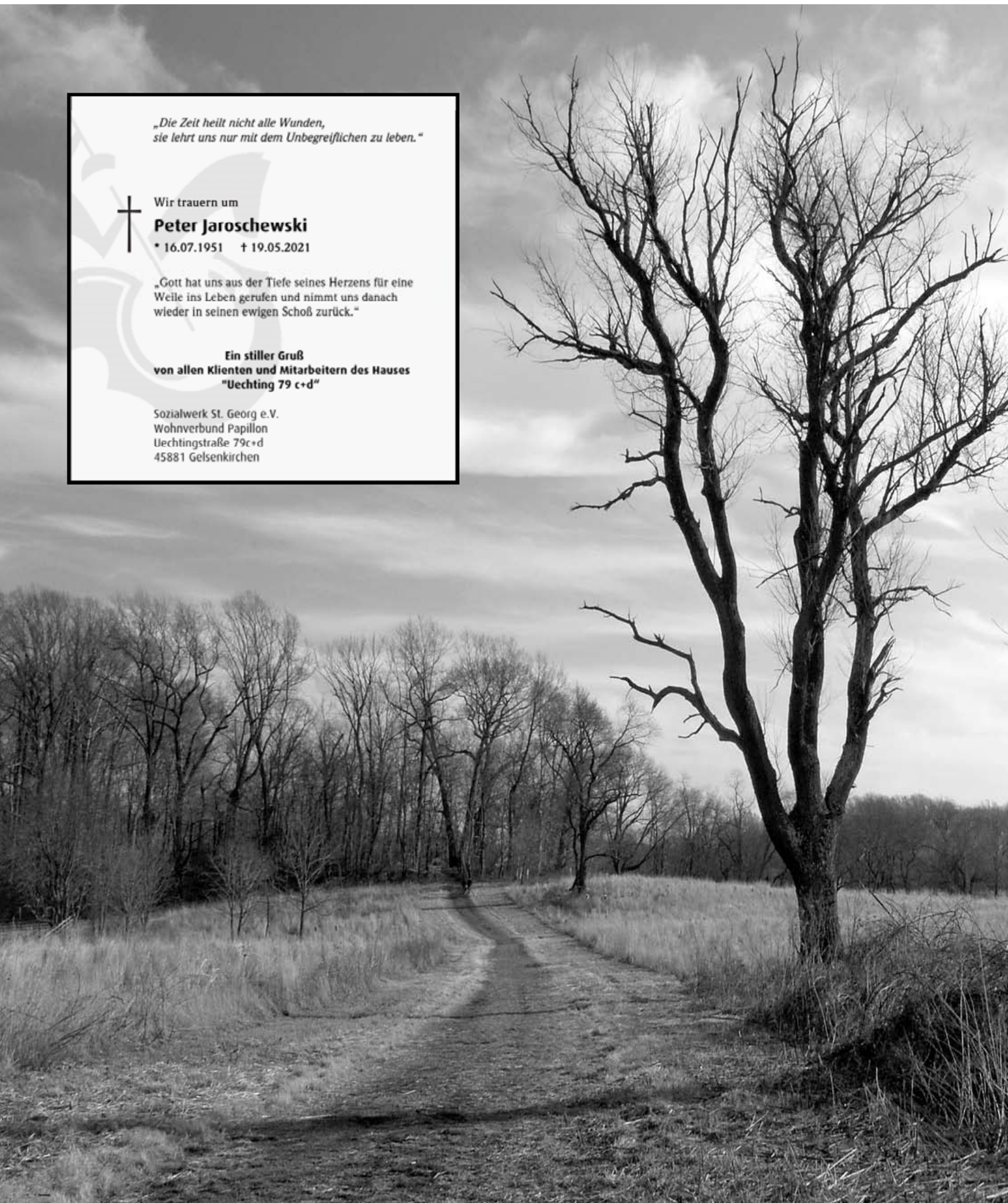
Peter Jaroschewski

* 16.07.1951 † 19.05.2021

„Gott hat uns aus der Tiefe seines Herzens für eine
Weile ins Leben gerufen und nimmt uns danach
wieder in seinen ewigen Schoß zurück.“

**Ein stiller Gruß
von allen Klienten und Mitarbeitern des Hauses
"Uechting 79 c+d"**

Sozialwerk St. Georg e.V.
Wohnverbund Papillon
Uechtingstraße 79c+d
45881 Gelsenkirchen



IMPRESSUM

Wir würden uns freuen, wenn Ihr, engagiert wie bisher, Eure Beiträge oder auch Fotos bei uns einreicht. Die Fotos sollten eine Auflösung in Originalgröße von 300dpi haben. Unsere kleine Zeitung lebt davon. Für Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind wir zu jeder Zeit aufgeschlossen.

DRUCKART  Sozialwerk
St. Georg

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE / ABONNEMENT:

4-mal jährlich / 1000 Exemplare / 2 € p. a. für 4 Ausgaben

HERAUSGEBER:

Sozialwerk St. Georg e.V., Unternehmensbereich Ruhrgebiet, Holger Gierth/Leitung Unternehmensbereich Ruhrgebiet, Uechtingstrasse 87, 45881 Gelsenkirchen

REDAKTION:

Martina Schilling (Leitung/V.i.S.d.P)
Steffi Bastendorf
Nicole Lutterkort
Raphael Lutterkort
Lena Krischik
Sara-Jane Drost

Team DruckArt-Redaktion: Markus Buchberger, Tim Puffler, Lukas Redanz, Josie-Ronja Tavus, Sophie Schindler, Anonymous, Margot Baumann, Michael Ratajczak, Jennifer Dimt, Thorsten Aurich, Sascha Globke,

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Tagesstätten-Verbund, Redaktion DruckArt
Emscherstraße 41, 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 507882 568
Mail: druckart@sozialwerk-st-georg.de
Web: www.gemeinsam-anders-stark.de

GRAFIKGESTALTUNG:

Tagesstätten-Verbund,
Grafikgestaltung EigenArt
Raphael Lutterkort, Margot Baumann,
Sonja Merkle, Markus Buchberger, Nico Beckmann
Tim Puffler, Alina Kianka, Ensar Özyurt

Auflösung von Seite 24



Grafikgestaltung  Sozialwerk
St. Georg

*Entwicklung, Gestaltung und Produktion
von Printmedien*

<p>Kontaktdaten: Sozialwerk St. Georg e.V. Tagesstätten - Verbund Tagesstätte - EigenArt</p>	<p>Ansprechpartner: Herr Lutterkort Emscherstraße 41 45891 Gelsenkirchen Tel.: 0209 7004432</p>
---	--

r.lutterkort@sozialwerk-st-georg.de

Die hier geäußerten Meinungen spiegeln nicht die Meinung des DruckArt-Redaktionsteam`s wieder.

Redaktionsschluss Ausgabe 103: 15.09.2021

Suchbilder

Originalbild



In diesem Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen
Können Sie die Fehler finden ?
Die Lösung finden Sie auf Seite 23